

Ute Schulz

Journalistinnen im Schulterschluss?

Studien zur Kommunikationswissenschaft
Band 45

Ute Schulz

Journalistinnen im Schulterschluss?

*Motivationen der Entscheidungen
für oder gegen
kollektives Frauenhandeln*

Westdeutscher Verlag

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei
Der Deutschen Bibliothek erhältlich

1. Auflage Oktober 2000

Alle Rechte vorbehalten
© Westdeutscher Verlag GmbH, Wiesbaden 2000
Softcover reprint of the hardcover 1st edition 2000

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der
Fachverlagsverlagsgruppe BertelsmannSpringer.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

www.westdeutschervlg.de

Höchste inhaltliche und technische Qualität unserer Produkte ist unser Ziel. Bei der Produktion und Verbreitung unserer Bücher wollen wir die Umwelt schonen. Dieses Buch ist auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Die Einschweißfolie besteht aus Polyäthylen und damit aus organischen Grundstoffen, die weder bei der Herstellung noch bei der Verbrennung Schadstoffe freisetzen.

Umschlaggestaltung: Christine Huth, Wiesbaden

ISBN-13: 978-3-531-13560-1 e-ISBN-13: 978-3-322-86888-6
DOI: 10.1007/978-3-322-86888-6

Dank

Die vorliegende Arbeit ist die leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich im Herbst 1999 am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin einreichte.

Das Promotionsprojekt wurde von der Berlin-Forschung an der Freien Universität gefördert. Materielle Unterstützung erhielt ich darüber hinaus vom Graduiertenkolleg „Geschlechterverhältnis und sozialer Wandel - Handlungsspielräume und Definitionsmacht von Frauen“ an der Universität Dortmund, finanziert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG). Ich bedanke mich bei beiden Institutionen.

Ganz besonders dankbar bin ich meiner Erstgutachterin Prof. Dr. Eva Kreisky. Trotz ihrer starken Beanspruchung an der Universität Wien begleitete sie den Fortschritt meiner Arbeit in Berlin. Eva Kreisky ließ mir ein großes Maß an Freiheit, sie gab mir gleichzeitig stets das Gefühl, voll hinter mir und meiner Arbeit zu stehen. Prof. Dr. Barbara Baerns (Freie Universität Berlin) bin ich sehr dafür verbunden, daß sie mit großem Interesse die Zweitbegutachtung der Dissertation übernahm.

Ich danke herzlich Werner Klosa, der das Projekt von Anfang bis Ende mit Kritik und Zuspruch unterstützte und sich für die sprachliche Qualität des Textes engagierte.

Nicht zuletzt gilt mein Dank den interviewten Redakteurinnen, ohne deren Bereitschaft zu einem längeren Gespräch und ohne deren Offenheit diese Untersuchung nicht möglich gewesen wäre.

Berlin, im August 2000

Ute Schulz

Inhalt

Einleitung	11
1 Das Geschlechterverhältnis aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Wissenschaftspositionen	17
2 Grundlagen der Untersuchung	25
2.1 Datenlage zur beruflichen Situation von Journalistinnen.....	26
2.2 Umfang und Struktur von Frauenbeschäftigung im Journalismus... 28	
2.2.1 Zum Journalistinnenanteil	28
2.2.2 Vertikale Segregation im journalistischen Berufsfeld.....	31
2.2.2.1 Präsenz von Journalistinnen in leitenden Positionen	31
2.2.2.2 Einkommensunterschiede	34
2.2.3 Horizontale Segregation	39
2.2.4 Zum familiären Status von Journalistinnen	43
2.2.5 Alltagserfahrungen in Medienorganisationen	45
2.2.6 Zur Frage nach einem ‚weiblichen Journalismus‘	46
2.2.6.1 Journalistisches Selbstverständnis	47
2.2.6.2 Präferenzen im Rahmen der Berufsausübung	48
2.3 Journalistinnen und geschlechtsspezifische Berufszusammenschlüsse - zur Problemstellung	51
2.3.1 Zur Bedeutung von Zusammenschlüssen im Beruf.....	53
2.3.2 Verbindungen von Journalistinnen	56
2.3.3 Einstellungen von Journalistinnen zu kollektivem Handeln - der Forschungsstand	59
2.4 Formen kollektiver Interessenrealisierung und -umsetzung.....	65
2.4.1 Netzwerk und Seilschaft	66
2.4.2 Gruppe	69
2.4.3 Koalition	70

3	Theoretischer Bezugsrahmen.....	72
3.1	Determinanten von Handlungsmotivationen.....	72
3.1.1	Theoretische Betrachtungen zu ‚sozialem Handeln‘.....	73
3.1.2	Psychologische Grundlagen von Handlungsmotivationen.....	76
3.2	Berufliche Rahmenbedingungen von Redakteurinnen - Annäherungen aus organisationstheoretischen Perspektiven.....	84
3.2.1	Organisationstheoretische Betrachtungen im Rahmen jour- nalistischer Berufsforschung.....	86
3.2.2	Theoretische Ansatzpunkte zu ‚Geschlecht und Organisation‘.....	94
4	Methodologische Anmerkungen und methodisches Vorgehen.....	106
4.1	Zur Untersuchungsmethode.....	106
4.2	Zur Vorbereitung und Durchführung der Interviews.....	107
4.2.1	Ausgangspunkt der Untersuchung und Auswahl des Samples.....	107
4.2.2	Zum Leitfaden.....	109
4.2.3	Durchführung der Interviews.....	110
4.3	Zur Auswertung.....	110
5	Untersuchungsergebnisse: Motivationen kollektiven Handelns von Journalistinnen.....	112
5.1	Motivationsfördernde Aspekte für kollektives Handeln von Journalistinnen.....	115
5.1.1	Handlungsbedarf: Grundlegender Einflußfaktor für Hand- lungsmotivationen.....	116
5.1.1.1	Zur Bedeutung von Diskriminierungen für Motivationen kollektiven Handelns.....	116
5.1.1.1.1	Einzelabwehr als Maßnahme gegen Diskriminierung.....	117
5.1.1.1.2	Diskriminierung und kollektives Handeln.....	122
5.1.1.2	Journalistisches Selbstverständnis - ein Handlungsmotiva- tionen unterstützender Faktor.....	132
5.1.1.3	Frauenzusammenschlüsse als Kontaktbörse, Rekreations- raum oder Politisierungsarena.....	136

5.1.2	Zum Rang von Handlungs-Ergebnis-Erwartungen für Motivationen kollektiven Handelns	140
5.1.2.1	Handlungs-Ergebnis-Erwartungen positiv beeinflussende Erfahrungen	141
5.1.2.2	Vielfalt von Zusammenschlüssen als motivationsfördernder Faktor.....	146
5.1.3	Situative Einflüsse auf Erwartungen positiver Ergebnisse kollektiven Handelns	150
5.1.3.1	Das „kollegiale Umfeld“ als förderliches Element von Handlungsmotivationen	151
5.1.3.2	Formale Rahmenbedingungen als positive Einflußgröße für Handlungs-Ergebnis-Erwartungen	155
5.1.4	Ergebnis-Folge-Erwartungen als förderliche Momente für Motivationen kollektiven Handelns	156
5.1.4.1	Wahrnehmungen von Zwischenschritten als positives Moment für Ergebnis-Folge-Erwartungen.....	157
5.1.4.2	Bewertung von Zwischenzielen als motivationsförderndes Element.....	161
5.1.5	Zusammenfassung und Bewertung positiver Einflußfaktoren für Motivationen kollektiven Handelns.....	162
5.2.	Kollektives Handeln von Journalistinnen hemmende Motivationsfaktoren	167
5.2.1	Fehlender Handlungsbedarf als motivationshemmender Faktor ...	167
5.2.1.1	Zur Bedeutung der Wahrnehmung von Diskriminierungen für fehlendes Handlungsinteresse.....	172
5.2.1.1.1	Diskriminierungen und Betroffenheit	172
5.2.1.1.2	Diskriminierungen und Wahrnehmungssperren	177
5.2.1.2	Weitere Aspekte potentiellen Handlungsbedarfs	181
5.2.2	Negative Handlungs-Ergebnis-Erwartungen als Motivationshemmnisse	183
5.2.2.1	Zweifel an positiven Ergebnissen kollektiven Handelns aufgrund von Erfahrungen mit Zusammenschlüssen und mit einzelnen Frauen.....	184

5.2.2.2	Erscheinungsformen und Wirkungspotential von Frauenzusammenschlüssen als Motivationsdämpfer im Hinblick auf kollektives Handeln	188
5.2.2.3	„Personalisierung“ von Diskriminierungsursachen als Hindernis für Wahrnehmungen von Handlungsansätzen	194
5.2.2.4	Moralische Erwägungen und ‚journalistische Unabhängigkeit‘ als Motivationshemmnis in bezug auf kollektives Handeln ..	198
5.2.3	Rahmenbedingungen als beeinträchtigende Faktoren für Motivationen kollektiven Handelns	199
5.2.3.1	Kolleginnen und deren Anschauungen als Motivationshemmnis ..	200
5.2.3.2	Strukturelle Bedingungen in Medienorganisationen als Motivationshemmnis	202
5.2.4	Ergebnis-Folge-Erwartungen als hemmende Motivationsmomente	206
5.2.4.1	Befürchtete Nebenwirkungen als Motivationen kollektiven Handelns beeinträchtigende Faktoren	206
5.2.4.2	Die „Macht der Verhältnisse“ als Ursache für fehlende Handlungsmotivationen	208
5.2.5	Zusammenfassung und Bewertung negativer Einflußfaktoren für Motivationen kollektiven Handelns	212
6	Schlußbetrachtung	216
	Literatur	224
	Anhang:	237
	Auswahl des Untersuchungssamples	237
	Leitfaden	239